

Rezensionen von Buchtips.net

Michael Scott: Der unsterbliche Alchemyst

Buchinfos

Verlag: [C. Bertelsmann Jugendbuch Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Fantasy](#)
ISBN-13: 978-3-570-13377-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 6,63 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

Als heute morgen das Paket mit den Büchern von cbj bei mir ankam, konnte ich mich nicht dem liebevoll aufgemachten Charme von Michael Scotts Der unsterbliche Alchemyst entziehen. Das Titelbild von Michael Wagner ist durchaus gelungen und mit den Symbolen der Alchemisten eine gute Einstimmung auf den Roman. Dabei beginnt der Roman eher verhalten. Ein fünfzehnjähriges Mädchen telefoniert mit ihrer Freundin. Doch dann geht es Schlag auf Schlag. Ein dunkler Wagen fährt vor. Mittags um 14 Uhr bei 27 Grad im Schatten. Alle Fremden aus dem Wagen sehen etwas grau aus im Gesicht und tragen dunkle Mäntel. All das erzählt Sophie ihrer Freundin. Die Männer gehen in die gegenüberliegende Buchhandlung wo Sophies Zwillingbruder Josh Newman arbeitet. Und während Josh im Keller nach einer Charles Dickens Buchausgabe sucht, beginnt oben im Geschäft ein magisches Duell.

Mit dieser Ausgangslage wird der Leser plötzlich überrascht. Josh kann mit dem Besitzer des Ladens, Nicholas Flames, fliehen, als während des Duells das Geschäft praktisch zerlegt wird. Gleichzeitig besucht dessen Ehefrau Perenelle das Kaffee wo Sophie arbeitet. Als der Kampf im Buchladen stattfindet, stürmen beide hinüber und werden ebenfalls in die Auseinandersetzung verwickelt.

Von nun an geht es wirklich rund. Denn der Roman spielt nur an den Tagen des 31. Mai und des 1. Juni. In diesen beiden Tagen lernen die Zwillinge die unsterblichen Nicholas und Penelelle, den ebenfalls unsterblichen John Dee, einige Ältesten und deren Nachkommen, Golems, Werwesen und andere mehr kennen. Bei der Auseinandersetzung wird Penelelle und der unschätzbare Codex entführt. Nicholas macht sich in Begleitung von Josh und Sophie auf die Suche, begleitet von der über zweitausendjährigen Scathach. In zwei Tagen erfahren die Zwillinge von einer Prophezeiung in der sie plötzlich die Hauptrolle spielen. Sie gelangen in das Schattenreich der Hekate wo nur Sophies Kräfte geweckt werden können. In einem heftigen Kampf gegen John Dee, Bastet und Morrigan wird Hekate getötet, was zur Zerstörung ihres Schattenreiches und einer erneuten Flucht des Quartetts führt. Im Vordergrund steht aber immer noch die Suche der entführten Penelelle und dem Codex. Denn in ihm steht, wie man das Elixier herstellt, das Nicholas und seine Frau zur Unsterblichkeit verhilft. Aber wenn nicht jeden Monat das Elixier gebrüht wird, altern sie rasend schnell und sterben.

Michael Scott schrieb einen fesselnden Jugendroman, der an nur zwei Tagen spielt. In den nächsten beiden Romanen der Trilogie muss er sehen, dass er mit der Rettung von Penelelle und der Rettung der Welt fertig wird, damit nicht etwa zwei der Hauptdarsteller sterben. Der Roman hat mir gut gefallen und mir fielen eigentlich nur zwei Dinge auf, die nicht recht stimmig sind. Das eine ist die Bezeichnung Fussball, wo ich annehme, dass das amerikanische Football gemeint war und nicht Soccer. Das andere war die Beschreibung der Golems, die in der Trockenheit zerfallen und sich dabei in Lehm und Flussschlamm verwandeln. Wenn etwas durch Hitze austrocknet, staubt es.

Doch davon einmal abgesehen gefiel mir der Roman, weil er historisch korrekt ist. John Dee und Flamel lebten tatsächlich. Vor allem die Erklärung von 007 gefiel mir, die ich gern so glaube. Michael Scott ist ein Autor, der mir auf Anhieb gut gefiel. Ich denke, den Jugendlichen wird der Roman ebenfalls gut gefallen. Die liebevolle Aufmachung und der für ein gebundenes Buch günstige Preis tun ein übriges.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [erik schreiber](#)
[27. April 2008]

Michael Scott: Der unsterbliche Alchemyst

Buchinfos

Verlag: [C. Bertelsmann Jugendbuch Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Fantasy](#)
ISBN-13: 978-3-570-13377-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 6,63 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

An einem Sommertag in San Francisco werden die Zwillinge Josh und Sophie Zeuge eines Überfalls. Ein Unbekannter attackiert den Buchladenbesitzer Fleming mit purer Magie und entkommt mit einem alten Buch. Kurz darauf erfahren die Zwillinge eine unglaubliche Geschichte: Der Ladenbesitzer Nick Fleming ist kein geringerer als der berühmte Alchemyst Nicholas Flamel, der vor über sechshundert Jahren geboren wurde. In einem Buch entdeckte er das Geheimnis des ewigen Lebens. Und genau dieses Buch wurde nun gestohlen. Schon lange haben die dunklen Mächte versucht, das Buch in ihre Gewalt zu bringen. Nicholas, Josh und Sophie haben genau einen Monat Zeit das Buch zurückzuholen und damit Flamels Leben zu retten, da ohne das Buch ein Alterungsprozess beginnt. Für die Zwillinge beginnt ein Abenteuer, das auch ihr Leben entscheidend verändern wird.

„Der unsterbliche Alchemyst“ ist der Auftakt zu Michael Scotts großem Fantasyepos um die Geheimnisse des Nicholas Flamel. Ein Auftakt, den man als rundherum gelungen bezeichnen kann. Meisterhaft versteht es der irische Autor, den Leser von der ersten Seite an zu fesseln. Ohne lange Einleitung beginnt die Geschichte mit dem Überfall auf Nick Fleming. Damit ist der Leser an der Angel. Doch auch im weiteren Verlauf der Handlung gelingt es Michael Scott, die Geschichte so zu erzählen, dass man gefesselt von einem Kapitel zum nächsten fiebert. Eleganter legt er auch den Grundstock für die folgenden Teile (insgesamt sind 6 Teile geplant, wovon bereits vier in Deutschland erschienen sind), ohne dass dieser Roman langatmig ist. Im Gegenteil. Neben actionreichen Szenen kommt auch der Humor nicht zu kurz.

Ein besonderer Kniff ist Michael Scott mit den Figuren gelungen. Nahezu alle in diesem Roman vorkommenden Personen basieren auf historischen Persönlichkeiten. Dies gilt nicht nur für die Hauptperson Nicholas Flamel, sondern auch für seinen Widersacher Dr. John Dee sowie für viele mythologischen Figuren, die Scott beinahe spielerisch in seinen Plot einbaut. Zusammen mit seinen Zwillingen Josh und Sophie ist ein eigener Kosmos entstanden, der bereits nach diesem ersten Abenteuer Lust auf Mehr macht.

Der Roman endet mit einem gelungenen Showdown und legt den Grundstock für den zweiten Band. Von daher empfiehlt es sich, die Geheimnisse des Nicholas Flamel in der chronologischen Reihenfolge zu lesen.

Auch wenn der Vergleich mit Harry Potter schon arg strapaziert ist, kann man sagen, dass alle Potter-Leser mit diesem Werk nichts falsch machen. Aber auch Leser, die sonst nicht dem Fantasygenre zusprechen, können mit gutem Gewissen einen Blick in „Der unsterbliche Alchemyst“ werfen. Belohnt werden sie mit einem lesenswerten, spannenden und überaus fantasievollen Roman, der sehr gekonnt zwischen tatsächlichen und erdachten Ereignissen balanciert.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[14. April 2011]

Michael Scott: Der dunkle Magier

Buchinfos

Verlag: [C. Bertelsmann Jugendbuch Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Fantasy](#)
ISBN-13: 978-3-570-40120-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 11,00 Euro (Stand: 01. Juli 2025)

Auf der Jagd nach dem Buch der Unsterblichkeit sind Nicholas Flamel und die Zwillinge Josh und Sophie in Paris angekommen. Doch ihr Widersacher Dr. John Dee ist ihnen auf den Fersen. In der Stadt an der Seine hat er einen gefährlichen Verbündeten: Gemeinsam mit dem skrupellosen Niccoló Machiavelli beschwört er nicht nur alle Mächte der Unterwelt, es gelingt ihm auch, Zwietracht zwischen den Zwillingen zu säen. Aber auch Nicholas hat in Paris einen mächtigen Verbündeten. Es kommt zu einem Kampf, in deren Verlauf das Verhältnis der Zwillinge auf eine harte Probe gestellt wird. Unterdessen versucht Flamels Frau Perenelle von Alcatraz zu fliehen und bekommt Unterstützung von einer alten Spinnengöttin.

„Der dunkle Magier“ schließt nahtlos an den ersten Band „Der unsterbliche Alchemyst“ an. Ohne lange Einleitung zieht Michael Scott den Leser in sein Geschichtenuniversum hinein. Es folgt ein fünfhundertseitiges Feuerwerk guter Ideen. Wie schon im ersten Band vermischt Michael Scott historische Figuren sehr gekonnt mit einer fiktiven Fantasystory. Und so tauchen neben Machiavelli auch der Comte des Saint-Germain oder Johanna von Orleans auf.

Das alles serviert Michael Scott überaus spannend. Manche Szenen lesen sich wie ein filmreifes Drehbuch, doch dem Lesevergnügen tut dies keinen Abbruch. Im Gegenteil. Hinzu kommt, dass die insgesamt 45 Kapitel oft mit geschickten Cliffhängern enden, die zum Weiterlesen animieren.

Sicher spielt Michael Scott mit einigen bekannten Elementen des Genres. Die Spinnenszenen haben mich an die Kammer des Schreckens von Harry Potter erinnert. Trotzdem hat man auf keiner Seite das Gefühl eine billige Kopie des Hogwartslehrlings zu lesen. Schon mit diesem zweiten Band hat Michael Scott endgültig einen eigenen Kosmos erschaffen. Am Ende arbeitet er, wie im ersten Band, mit einem geschickten Cliffhanger, der die Vorfreude auf die nächste Folge steigert. Man darf sehr gespannt sein, wem Josh und Sophie in diesem Band begegnen werden.

„Der dunkle Magier“ ist, wie Band 1 der Geheimnisse des Nicholas Flamel, ein pures Lesevergnügen. Ein Roman, der alles hat: Spannung, Dramatik, tolle Figuren und ein packendes Ende, das die Vorfreude auf die Fortsetzung schürt.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[10. Juni 2011]

Michael Scott: Die mächtige Zauberin

Buchinfos

Verlag: [C. Bertelsmann Jugendbuch Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Fantasy](#)
ISBN-13: 978-3-570-13784-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 5,27 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

Mit Müh und Not konnten Nicholas Flamel und die Zwillinge Sophie und Josh aus Paris entkommen. Nun sind sie unterwegs nach London - der Stadt ihrer Feinde. Auch wenn Flamel ohne den Codex zusehends altert, will er, dass die Zwillinge in der Magie des Wassers unterrichtet werden. Der Einzige, der sie darin unterrichten kann ist Gilgamesch. Doch der alte König soll vom Wahnsinn zerrissen sein. Hilfe bekommen Flamel und die Zwillinge von Verbündeten ihres Freundes St.Germain in Person des sarazenischen Kriegers Palamedes und von William Shakespeare. Unterdessen wird Flamels Frau Perenelle immer noch auf Alcatraz gefangen gehalten. Zwar hilft ihr die Urspinne Areop-Enap sich gegen verschiedene Angreifer zu Wehr zu setzen, doch die Flucht gelingt ihr nicht. Als die Kräfte der Urspinne nachlassen, sucht Perenelle allein nach einem Ausweg.

"Die mächtige Zauberin" ist der dritte Band aus der Fantasyserie um die Geheimnisse des Nicholas Flamel. Auch dieser Band knüpft direkt an seinen Vorgänger an, so dass es schon sinnvoll ist, die ersten beiden Folgen zu kennen. Viele bekannte Figuren wie Dr.John Dee, Machiavelli, St.Germain oder Johanna von Orleans sind wieder mit dabei. Sehr schön ist, das es Michael Scott gelingt, die Charaktere der Hauptfiguren weiter auszuarbeiten. Gerade bei Sophie und Josh erlebt der Leser die Wandlung mit. Auch in diesem Band führt der Ire neue Figuren ein, die der Handlung ausgesprochen gut tun. Allen voran der bekannte Dichter William Shakespeare, dessen Auftritte zu den Höhepunkten des Romans zählen. Aber auch eine bekannte Figur aus der Zeit des Wilden Westens spielt eine nicht unwesentliche Rolle.

Sicher, Michael Scott erfindet mit seinen Romanen das Genre nicht neu. Was er jedoch hervorragend macht, ist den Leser mit einer spannenden Geschichte zu begeistern. Wenn man etwas an diesem Band kritisieren möchte, dann vielleicht die Tatsache, dass der Handlungssträngen um Perenelle Flamel, die seit dem ersten Band auf Alcatraz gefangen gehalten wird, etwas in die Länge gezogen wirkt. Zwar gibt es hier spektakuläre Actionszenen, doch hier hätte sich Michael Scott durchaus etwas mehr einfallen lassen können.

Mit "Die mächtige Zauberin" kann Michael Scott das Niveau der Raten beiden Romane halten. Zur Halbzeit der Geheimnisse um Nicholas Flamel ist klar, dass die Geschichte noch ausgesprochen viel Potential hat. Tolle Figuren, eine spannende Handlung, bekannte Figuren aus der Geschichte und gut dosierte Action machen aus "Die mächtige Zauberin" ein Lesevergnügen für große und kleinere Leser.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[20. Februar 2012]

Michael Scott: Der schwarze Hexenmeister

Buchinfos

Verlag: [C. Bertelsmann Jugendbuch Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Fantasy](#)
ISBN-13: 978-3-570-15433-5 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 5,39 Euro (Stand: 03. Juli 2025)

Der schwarze Hexenmeister als fünfter Band der Buchreihe um den Alechmysten Nicholas Flamel setzt direkt an seinem Vorgänger an. Michael Scott schickt ihn und die Zwillinge Josh und Sophie gleich in das nächste Abenteuer. Sophie ist mit Niten zu Tante Agnes geflüchtet. Tante Agnes stellt sich als Tsagaglala, heraus. Dabei geht es Nicholas selbst sehr schlecht. Er liegt im Sterben, weil ihm das Unsterblichkeitselixier fehlt. Perenelle will ihrem Mann helfen, doch auch eine mächtige Zauberin stösst an ihre Grenzen. Um ihrem Mann einen zusätzlichen Tag Leben zu schenken, benötigt sie die Hilfe von Sophie und Tsagaglala. Einer alten Prophezeiung Marethus folgend, gelingt ihr das fast Unmögliche. Für beide wird die Zeit knapp. Wenn kein Wunder geschieht, werden sie am gleichen Tag sterben. Sophie wiederum ist verzweifelt, da Josh sich auf die Seite des Gegners Dee und seiner Helferin Virginia Dare geschlagen hat und mit ihm die Weltherrschaft erringen will. Dee selbst befindet sich zur Zeit auf Alcatraz und will den Lotan, einen siebenköpfigen Wasserdrachen auf San Franzisko loslassen. Bevor es zum Äussersten kommt, gelingt es den Flamels, das Seeungeheuer zu töten. Gleichzeitig sammeln sich Dees Gegner um ihn zu hindern, die Welt zu erobern.

Im Hintergrund laufen auch noch einige Dinge ab. Die Älteren Götter Isis und Osiris suchen den Gefangenen Mars Ultor auf. Nach Jahrhunderten kann er von einem Fluch befreit werden und sich somit gleich an der Suche und der Bekämpfung von Dr. John Dee machen. Der wiederum arbeitet den Plan aus, mit Hilfe der Elemente-Schwerter nach Danu Talis zu reisen und die Älteren zu besiegen. Doch Billy the Kid und Niccolo Machiavelli treten dagegen an, erreichen jedoch nicht viel, da sie von Virginia Dare ausgeschaltet werden. Weil nicht alles nach Plan verläuft, erschafft Dee durch die Elemente-Schwerter ein Zeittor nach Danu Talis, durch das er, Virginia Dare, Josh und auch Sophie die Welt wechseln. Mit Marethus gelangten Scathach, Johanna von Orleans, der Graf von Saint-Germain, Palamedes und William Shakespeare nach Danu Talis. Dort werden sie von Vimanas, scheibenförmigen Fluggeräten, und in einem Vulkankrater eingesperrt.

Michael Scott nahm für seine abenteuerliche Geschichte sehr viele Anleihen bei den unterschiedlichsten Mythen, Sagen und Legenden. Dabei war ihm keine Mixtur zu seltsam, das gleiche gilt für geschichtlich verbürgte Personen. In diesem Buch begegnet dem eine illustre Anzahl von Persönlichkeiten, die sich und ihre Eigenschaften und Kräfte verbinden, um das Ende der Welt zu verhindern. Der Autor schafft es, so viele unterschiedliche Dinge miteinander zu verbinden, es dabei logisch klingen lässt und einen nicht mit Informationen überflutet. Während ich zur Hexer-Serie von Wolfgang Hohlbein nichts Gutes zu dessen Mix zu sagen hatte, ist hier ein ähnlicher bunter Mix zu finden, aber viel effizienter zusammengeführt. Die ganze Geschichte wirkt wie aus einem Guss und nicht zusammengestückt. Michael Scott recherchierte ausreichend und lässt dabei immer wieder eigene Fantasyelemente in die Erzählung einfließen. Übrig bleibt eine gut durchdachte und aufgebaute abenteuerliche Geschichte, eine gute Mischung aus Action, Spannung und witzig-spritzigen Dialogen, die wunderbar unterhält. Ein Werk für jung und alt.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [erik schreiber](#)
[18. Juni 2013]